

Gütezeichen bei der Grünen Woche

Neues Jahr, neuer Stand, neue Themen

Vom 17. bis 26. Januar lädt die Internationale Grüne Woche zur ersten kulinarischen Weltreise in diesem Jahrzehnt ein. In der neuen Schleswig-Holstein-Halle 5.2a präsentiert sich das Gütezeichen der Landwirtschaftskammer mit neuem Stand und vielfältigen Themen auf dem Berliner Messegelände.

Die Messebesucher können auch in Berlin einen Hauch Seeluft aus dem Land zwischen den Meeren schnuppern. Mit „Wir fischen.SH“ ist erstmals die heimische Fischerei am Gütezeichen-Stand vertreten. Zahlreiche Fischspezialitäten aus Schleswig-Holstein gilt es zu pro-



bieren. Die beiden Ausgaben des neuen Magazins „Wir fischen.SH“ geben genau wie das gleichnamige Internetportal einen Überblick über die zahlreichen Fischereithemen.

Landluft schnuppern können die Besucher gleich nebenan am Gutes vom Hof.SH-Tresen. Das Portal der Direktvermarktung bietet zahlrei-

che Produkte Schleswig-Holsteins direkt vom Hof. Bei der Grünen Woche werden unter anderem Erzeugnisse der Käsestraße, der Meierei Horst und aus den Hofläden des Landes angeboten.

Untrennbar mit dem Land verbunden sind die sogenannten ggA-Produkte. Diese Produkte mit geschützten geografischen Angaben unterliegen dem Schutz der EU. Das sind zum Beispiel Holsteiner Katenschinken, Lübecker Marzipan und Holsteiner Karpfen. Sie können direkt am Stand auf Echtheit geprüft und verkostet werden.

Auch lang Bewährtes findet Platz am neuen Stand: Die GüteTü-

te mit Spezialitäten aus Schleswig-Holstein wird für den guten Zweck verkauft. Holsteiner Katenschinken, Niederegger Marzipan, Gut von Holstein Käse, Böklunder Würstchen, Küstennebel und Flens sowie die neueste Ausgabe des Besseresser-Magazins (Mohltied) gibt es für 10 €. Alle Einnahmen werden an den Verein Berliner helfen e. V. gespendet. Im Vorjahr waren 2.000 € für die „Gelbe Villa“, ein Zentrum für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, aus den Verkäufen der beliebten GüteTüte zusammengekommen.

Sandra van Hoorn
Landwirtschaftskammer



Am neuen Stand des Gütezeichens werden verschiedene Themen rund um Lebensmittel aus Schleswig-Holstein vorgestellt. Foto: MB Capital Services



Die Spendensumme aus der GüteTüte 2019 wurde an die „Gelbe Villa“ in Berlin Kreuzberg übergeben. Foto: Sandra van Hoorn

Grünlanddüngung im Frühjahr

Web-App „Wann wächst das Gras?“ wieder am Start!

Die Berechnungen der Onlineanwendung „Wann wächst das Gras?“ laufen wieder für das aktuelle Frühjahr und sind wie gehabt unter lksh-grasslands.egeos.de abrufbar.

Die Web-App kann genutzt werden, um den Beginn des anhaltenden Gräserwachstums tagesaktuell und standortspezifisch einzusehen. Ab diesem Zeitpunkt können Nährstoffe effizient und fortlaufend von der Pflanze genutzt werden. Nähert sich dieser Vegetationsbeginn, erstellt die App auch eine Prognose darüber, wie lange es voraussichtlich noch bis zum Einsetzen des anhaltenden Gräserwachstums dauert. Mit diesen Informationen kann der Zeitpunkt der organischen und mineralischen

Düngung am jeweiligen Standort optimiert und damit die Nährstoffnutzungseffizienz erhöht werden. Gerade Betriebe, die ihr Grünland

auf leichten Standorten bewirtschaften, können die Web-App für eine effizientere Düngung nutzen. Darüber hinaus sind die Sperrfris-

ten für die Düngung, die Befahrbarkeit der Flächen sowie eine bedarfsangepasste Düngemenge zu beachten.

Als Grundlage und Richtmaß für den Vegetationsbeginn der Gräser dient die korrigierte Grünlandtemperatursumme (kT-Summe). Die kT-Summe setzt sich aus den positiven Tagesmitteltemperaturen ab dem 1. Januar zusammen. Die Temperaturen aus den einzelnen Monaten werden mit einem individuellen Faktor multipliziert und zusammengezählt. Daraus lässt sich dann erfassen, wann das anhaltende Gräserwachstum auf den Standorten einsetzt.

Praktikantin Luisa Hasse
Malin Bockwoldt
Landwirtschaftskammer



Ausschnitt aus der Benutzeroberfläche der Web-App „Wann wächst das Gras?“
Quelle: lksh-grasslands.egeos.de

Landestagung in Rendsburg am 4. Februar

„Milchviehhaltung in Schleswig-Holstein – auf Grünland erfolgreich wirtschaften“

Das Grünland ist die bedeutendste Futtergrundlage für die meisten Milchvieh haltenden Betriebe in Schleswig-Holstein. Umso wichtiger ist es, die größtmögliche Leistung vom Grünland zu erwirtschaften, ohne die Aspekte der guten fachlichen Praxis und der Nachhaltigkeit dabei aus den Augen zu verlieren. Nur dann kann das Grünland eine hervorragende Grundfutterbasis darstellen. Für die Futterbaubetriebe stellt sich also die Frage: Welche Reserven stecken in der praxisüblichen Grünlandbewirtschaftung?



In Schleswig-Holstein stellt das Grünland die wichtigste Futtergrundlage für die Milchviehbetriebe dar. Um qualitativ hochwertige Erträge zu erwirtschaften, muss das Grünlandmanagement optimal laufen. Wertvolle Tipps zu diesem umfangreichen Thema gibt es auf der Landestagung Rind am 4. Februar in Rendsburg.

Foto: Imke Junge

Um das erzeugte Grundfutter letztendlich verlustarm einzusetzen, müssen die guten Erntequalitäten auch sicher konserviert werden. Welche Ansätze versprechen gute Erfolge und sind praktisch umsetzbar?

Auch die Änderungen in der Düngeverordnung werden langfristige Auswirkungen auf die Grünlandbewirtschaftung haben. Was ist bei der Umsetzung zu beachten und welche Potenziale sind tatsächlich noch vorhanden?

Diese und weitere Fragen sollen auf der gemeinsamen Informati-

onsveranstaltung der Landwirtschaftskammer und der Arbeitsgemeinschaft der Rinderspezialberatungsringe Schleswig-Holstein unter dem Motto „Milchviehhaltung in Schleswig-Holstein – auf Grünland erfolgreich wirtschaften“ am Dienstag, 4. Februar, von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr in der Halle der Landwirtschaftskammer auf dem Mes-

segelände in Rendsburg geklärt werden.

Programm:

Begrüßung: 10 Uhr,
Peter Levsen Johannsen,
Geschäftsführer LKSH

Moderation:

Dr. Ole Lamp,
Landwirtschaftskammer

Ergebnisse der Vollkostenrechnung 2019

Imke Junge,
Landwirtschaftskammer

Grünlandmanagement – das Optimum erreichen

Tammo Peters,
Landwirtschaftskammer

Futterkonservierung – Qualität erhalten und Verluste reduzieren

Dr. Susanne Ohl,
Landwirtschaftskammer

Die neue Düngeverordnung – Auswirkungen für die Grünlandbewirtschaftung

Henning Schuch,
Landwirtschaftskammer

Grünlandmanagement in der Praxis

Dirk Büther, Landwirt, Stade

Schlusswort

Dierk Engelbrecht, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Rinderspezialberatungsringe Schleswig-Holstein

Eintritt: 12 € pro Person
(Schüler und Studenten 6 € pro Person)

Imke Junge
Landwirtschaftskammer

Einladung zum Biogas-Arbeitskreis für Anlagenbetreiber

Mittwoch, 29. Januar, 13.30 Uhr, Deula, Raum S28 (Achtung: anderer Raum), Grüner Kamp 13, 24768 Rendsburg

Programm:

Begrüßung: 13.30 Uhr

Grußwort

des Abteilungsleiters Bildung,
Betriebswirtschaft und Beratung
der Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein, Bernd Irps

Impulsreferate

Ole Dammann, Geschäftsführer
Bürgerenergie Sauberes Wasser
Eggebek

Gülleveredelung

Claus Leßmann,
Firma Wulf-Johannsen
**Abgasnachverstromung durch
Bowman-System**

Fabian Fallner, GF Landesverband
Erneuerbare Energien
Schleswig-Holstein
**Aktuelles vom LEE Schleswig-
Holstein**

Verbindliche Erklärung 2019 zur EEG-Konformität

Torsten Bührmann,
Schleswig-Holstein Netz AG,
Quickborn

Änderungen im Vergleich zum Vorjahr

**Umgang mit den wesentlichen
und problematischen Fragestel-
lungen**

Aktueller Stand zu den Themen

Torsten Bührmann,
Schleswig-Holstein Netz AG,
Quickborn

Auslaufende EEG-Förderung nach 20 Jahren

**Einführung in das Thema
„Redispatch 2.0“**

Verschiedenes

**Öffentliche Diskussion zu
Biogas**



Am 29. Januar ist Biogas-Arbeitskreis in Rendsburg.

Foto: Carsten Andresen

Terminhinweis

**Norddeutscher Biogasbranchent-
treff in Rendsburg/Deula
am 25. Juni**

Doris Schulte Südhoff

Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 46 71-91 34 44
dschultesuedhoff@lksh.de